

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*) im Pferdestall

von **Manfred NIEHUIS**

Am 23. November 2008 wurde ich morgens von Stephan HAAS informiert, dass in einem Pferdestall des Modenbacherhofs (nahe Burrweiler bzw. Weyher, Landkreis Südliche Weinstraße) ein entenähnlicher Vogel mit langem Schnabel gefunden worden sei. Beim sofortigen Besuch stellte sich heraus, dass es sich um eine Waldschnepfe handelte. Bei meiner Annäherung flog der Vogel durch das offene große Stallfenster und ließ sich nach etwa 15 m – Deckung suchend – auf einem Misthaufen nieder. Es gelang, ihn zum Rückflug zu bewegen und in den Stallungen mittels einer über ihn ausgebreiteten Decke einzufangen. Er erwies sich als ausgesprochen gut ernährt, hatte aber eine kleine blutende Wunde neben dem Brutbeinkiel. Der in der Behandlung von Vögeln bestens versierte Tierarzt konnte anhand von Roentgenbildern feststellen, dass keine Schussverletzung vorlag, und schloss sich meiner Meinung an, dass der Vogel sich die Verletzung vermutlich beim Anflug an ein Hindernis zugezogen hatte. Nachdem die oberflächliche Wunde versorgt und genäht war und der Patient ein Stärkungsmittel erhalten hatte, wurde er zu einer feuchten Waldlichtung gebracht und im Waldsaum freigelassen. Er bewegte sich sehr ruhigen Schrittes, kleine Deckungen ausnutzend, von den Beobachtern fort und machte den Eindruck, dass er sich vollständig auf seine Tarnfärbung verließ.

In einem früheren Bericht von SCHÖNEWALD (2003) „Waldschnepfe [...] im Hausgarten“ war notiert worden, dass die Art nahezu gleichzeitig in Ostfriesland (SCHRAMM 2003) ebenfalls im Siedlungsbereich aufgetaucht war und dass Waldschnepfen nach GLUTZ VON BLOTZHEIM, BAUER & BEZZEL (1977) des öfteren an „ungeeigneten Stellen“ auftreten. Auch 2008 gibt es solche Parallelen wie im Jahre 2003: Am 17. November beobachtete K. RETTIG in Emden „mal wieder“ ein Ex. beim Abflug aus seinem Garten; am selben Tag hat man ein totes Individuum in Emden gefunden, das offenbar gegen eine Scheibe geprallt war; am 19.11. wurde ein gegen ein Fenster gepralltes totes Ex. auf einem Balkon in Emden gefunden (RETTIG 2008 [2009]). Eine zeitliche Koinzidenz auch in Rheinland-Pfalz: am 17. November ein Totfund bei Alzey (6214/4) durch H. BIRK (BOSELTMANN 2009).

Zum Fund sei angemerkt, dass am Tag zuvor – vielen GNOR-Mitgliedern noch durch die Jahrestagung in Bingen erinnerlich – für unsere Region unerwartet winterliche Verhältnisse herrschten, welche die Waldschnepfe vermutlich in die Nähe des an Viehweiden, Teiche und Wald angrenzenden Modenbacherhofs getrieben hatten.

Literatur

- BOSELDMANN, J. (2009): Ornithologischer Jahresbericht 2008. – Pflanzen und Tiere in Rheinland-Pfalz – Berichtsjahr 2008 – H. **19**: 17-125. Mayen.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., BAUER, K. M. & E. BEZZEL (1977): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. **7** (2. Teil). – 893 S., Wiesbaden.
- RETTIG, K. (2008 [2009]): Neues aus der Avifauna Ostfrieslands. – Beiträge zur Fauna & Flora Ostfrieslands – Naturschutzthemen aktuell, **310**. Bericht: 3-5. Emden.
- SCHÖNEWALD, H. (2003): Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*) im Hausgarten. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **10** (1): 303-304. Landau.
- SCHRAMM, U. (2003): Besondere Beobachtungen im Januar 2003. – Beiträge zur Vogel- und Insektenwelt Ostfrieslands, **192**. Bericht: 16. Emden.

Manuskript fertiggestellt am 1. Mai 2009.

Anschrift des Verfassers:

Dr. habil. Manfred NIEHUIS, Im Vorderen Großthal 5, D-76857 Albersweiler

E-Mail: niehuis@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2007-2009

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Niehuis Manfred

Artikel/Article: [Waldschnepfe \(*Scolopax rusticola*\) im Pferdestall 1049-1050](#)